

Valentinstag, ..., ein Tag der Liebe



Zum Valentinstag unentbehrlich für Verliebte ist die...Rose. Nach einer Sage war die rote Edelrose der Göttin Aphrodite heilig, die in vielen Darstellungen zusammen mit einer roten Rose abgebildet war. Bei Liebeskummer griff man auch zu Rosenwasser in der Hoffnung, dass die Liebesgöttin schon helfen wird. Einen ausgesprochen hohen Stellenwert an diesem Tag wird der Rose zugesprochen, die man seinem/er Liebsten schenkt, da rote Rosen wie keine andere Blume als Symbol für Liebe stehen. Aber nicht nur feurige Liebe wird mit einer roten Rose assoziiert, in vielen alten überlieferten Volksliedern taucht der Begriff der roten Rose im Zusammenhang mit Abschied oder vergebene Hoffen auf Wiedersehen auf.

Die von uns angebotenen Rosen stammen aus heimischen oder fairem Anbau; ... aber es müssen nicht immer Rosen sein, wunderschön ist z.B. ein Körbchen mit Frühlingsprimeln frisch aus unseren Gewächshäusern.

Geschichte:

Am 14. Februar wird mit Sankt Valentin die eigentliche Faschingszeit eingeläutet. Das Brauchtum dieses Tages geht auf einen christlichen [Märtyrer](#) namens Valentinus zurück, die der Überlieferung zufolge das Martyrium durch Enthaupten erlitten haben. Valentinstag wird im Volksmund auch als Vielliebchentag bezeichnet, denn früher glaubten die Mädchen, dass sie den Mann, der an diesem Tag zuerst an ihrem Haus vorbeiging, heiraten werden. Seit dem Mittelalter ist der Valentinstag das Fest der Jugend und der Liebe, obwohl sein Ursprung nicht ganz geklärt ist.

Nach einer Legende soll Valentin an jenem Tag vorübergehenden Mädchen und Männern eine Blume geschenkt haben. Ursprünglich wurde dieser Tag besonders in Amerika und England gefeiert, aber mittlerweile erfreut sich dieser Tag auch in unseren Landen großer Beliebtheit. Das Herz steht als Symbol für diesen Tag, deshalb spiegelt sich die Form sowohl bei Sträußen als auch beim Kuchenbacken wieder.